



So sieht es von der anderen Seite der Einwurfluken aus – Entsorgungshof im Januar.

Bilder Jean-Marc Rossi

## Saisonaler Karton- und Papierstau im Entsorgungshof

Seit einigen Jahren kommt es zum Jahreswechsel zu einem landesweiten Überangebot an Papier und Karton. Als Folge drohen Entsorgungsgebühren. Zumindest für Gewerbekunden.

**STEIN AM RHEIN** Die Weihnachtsgeschenke sind längst ausgepackt, die Kartonschachteln und das Geschenkpapier ordentlich gefaltet und entsorgt. Im Entsorgungszentrum der TIT Imhof AG an der Kaltenbacherstrasse stapeln sich derweil Papier und Karton zu regelrechten Bergen und warten darauf, abgeholt zu werden.

Seit Jahren verschärft sich dieses Problem nicht nur nach der Weihnachtszeit. Während des Gesprächs mit dem Betriebsleiter lässt sich aus seinem Bürofenster im Inneren des Gebäudes beobachten, wie im Minutentakt noch mehr Karton und Papier eingeworfen werden. Damit die Leute überhaupt noch ihre Verpackungen

oder Zeitungen durch die Öffnungen einwerfen können, muss in den Schächten dahinter regelmässig Platz freigebaggert werden.

### Landesweites Überangebot

«Landesweit sind die Eingangslager der verarbeitenden Papierfabriken voll», erklärt Patrick Schaufelberger, Betriebsleiter der Entsorgungszentren in Kreuzlingen und Stein am Rhein. «Solange das der Fall ist, werden Karton und Papier vor Ort gelagert. Dann warten wir, bis sich die Situation bei den Abnehmern wieder entspannt und sie das gesammelte Material wieder recyceln

können.» Bis zu sieben mal können aus Altpapier die Fasern für neues Papier gewonnen werden. Die Verarbeitung wird von Perlen Papier AG aus Perlen zwischen Zug und Luzern übernommen. Das Kartonrecycling besorgt das ursprünglich 1882 in Ermatingen gegründete Unternehmen Model AG in Weinfelden, das mittlerweile sieben Standorte in Europa betreibt.

### Kommt es wieder zu Gebühren?

Weil es ein Überangebot an zu recycelnden Wertstoffen gab, die Ein- und Ausgangslager bei den Papierfabriken randvoll waren und die Nachfrage daher stark rückläufig, zahlten 2020 Gewerbekunden eine kleine Gebühr für die Abgabe in den Sammelstellen. Private Kunden konnten weiterhin kostenlos Papier und Karton einwerfen. Diese Gebühr wurde wieder aufgehoben, als sich die Lage normalisiert hatte und für das Papier wieder Abnehmer gefunden werden konnten.

«Wenn die Situation sich nicht bald entspannt und die Nachfrage nach Papier und Karton wieder anzieht, übersteigt der Aufwand den Ertrag und wir müssen allenfalls wieder eine Gebühr einführen», bedauert Patrick Schaufelberger.

Grundsätzlich blickt der Betriebsleiter positiv in die Zukunft. Die Dienstleistungen der TIT Imhof AG und das Entsorgungszentrum in Stein am Rhein werden in der Region rege genutzt.

Neben den Chauffeuren beschäftigt die Filiale acht Personen im Entsorgungszentrum, darunter zwei von der Stiftung Andante. Patrick Schaufelberger betont, dass «alle unsere Leute» bei Fragen zur Entsorgung gerne zur Verfügung stünden.

Jean-Marc Rossi



Verpackungsmaterial wird vorübergehend aufgeschichtet.



Gepresster Karton wartet auf Abholung zum Recyceln.